

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 11 (1933)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. pro 1932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste

Neueintritte April 1933.

Conte Alex., Dr., Sekretär, Internat. Bureau für Geistiges Eigentum, Junkern-
gasse 5, Bern.
Hinterberger Max, Beamter S.B.B., Monbijoustr. 17, Bern.
König Franz Karl, Student, Grillparzerstr. 16, Salzburg.
Leuenberger Werner, Notar, Schüpfen.
Päder Karl, dipl. Architekt, Monbijoustr. 17, Bern.
Sauter-Neuhaus Henri, stud., Seftigenstr. 202, Wabern.
Tromp Maarten Cornelius, cand. iur., Goethegasse 20, St. Gallen (zurzeit
Stapferstr. 25, Zürich).

Anmeldungen.

Balmer Hans, Eidg. Stat. Amt., Bubenbergr. 40, Bern.
Faesi Hermann Albert, Elektro-Techniker, Monbijoustr. 51, Bern.
Flückiger Artur, Kaufmann (Eidg. Stat. Amt), Luisenstr. 14, Bern.
Greene Winthrop Stephensen, Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft in
Bern, Bernastr. 4, Bern.
Reinhard Ernst, Mechaniker, Schüpfen.
Renfer Kurt Rolf, Kaufmann, Brückfeldstr. 25, Bern.
Röstel Siegfried, Tiefdrucktechniker, Untere Dufourstr. 14, Bern.
Zwahlen O. C., Buchhalter-Kassier, Faoug (Waadt).

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. pro 1932

(siebzigstes Vereinsjahr).

(Fortsetzung.)

X. Alpines Museum.

I.

Die Museumskommission wurde durch die Sektion Bern des S. A. C. gleich wie für 1931 bestellt wie folgt:

Präsident: Prof. Dr. R. Zeller;

Sekretär: Dr. A. Lang;

Kassier: R. v. Tschärner.

Als Vertreter der Sektion Bern S. A. C.: * Dr. K. Guggisberg, Präsident; Dr. W. Engeloch, Vizepräsident.

Als Vertreter des Zentralkomitees des S. A. C.: A. Henne.

Weitere Mitglieder: Dr. H. Dübi, Ehrenpräsident der Sektion Bern und Ehrenmitglied des S. A. C.; A. König, Dr. La Nicca, Prof. Dr. F. Nussbaum, A. Wymann, Leiter der Zentralstelle für alpine Projektionsbilder des S. A. C., alle in Bern.

Mutationen traten bis zur Auflösung der Kommission nicht ein.

II.

Neben der Verwaltung und Ausgestaltung des Schweizerischen Alpinen Museums widmete sich die Kommission vorwiegend und mit Hingebung der mit dem Neubau des Museums zusammenhängenden, vielseitigen Fragen, namentlich mit der Gründung einer öffentlichen Stiftung, gemäss Beschluss der Sektion Bern S. A. C. Die bezüglichlichen Arbeiten konnten trotz den derzeitigen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen derart gefördert werden, dass ein Erfolg der Bemühungen nicht mehr zu bezweifeln war. Diese Arbeiten betrafen:

1. die Finanzierung des Neubaus und des künftigen Museumsbetriebes,
2. die Ausarbeitung der endgültigen Baupläne, und
3. die Vorbereitung der Gründung einer Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Z. G. B.

Durch die Zusicherung einer einmaligen Subvention durch die Burgergemeinde Bern, durch den Abschluss der Mietvertragsverhandlungen mit der eidgenössischen Postverwaltung und die Zusicherung eines Hypothekendarlehens durch die eidg. Finanzverwaltung ist die Finanzierung perfekt geworden, nachdem Eidgenossenschaft, Kanton und Einwohnergemeinde Bern die nachgesuchten Baubeiträge bereits im Vorjahre zugesprochen hatten.

Die von Herrn Architekt H. Klauser, Bern, im Einvernehmen mit der Postverwaltung ausgearbeiteten Baupläne sehen einen Neubau von 40 m Länge und 14 m Breite, als Flügelbau des gleichzeitig zu erstellenden Schweizerischen Schulmuseums vor, der auf den von der Einwohnergemeinde Bern mit Baurechtsvertrag am südlichen Brückenkopf der Kirchenfeldbrücke in Bern zur Verfügung gestellten Areal zu stehen kommt.

Sobald die erforderliche Baubewilligung seitens der zuständigen Behörde in sicherer Aussicht stand, wurde zur Gründung der Stiftung geschritten. Sie wurde am 7. Februar 1933 in Bern, in Anwesenheit der Vertreter der subventionierenden öffentlichen Körperschaften vollzogen durch Annahme des Stiftungsstatuts, Wahl der Organe (Stiftungsrat, Verwaltungsausschuss, Kontrollstelle) und Feststellung der von den Stiftern eingeschossenen Vermögenswerte.

Die Stiftung übernahm damit das bestehende Schweizerische Alpine Museum und soll es nach ihrer Zweckbestimmung zu einem landeskundlichen Museum der Schweizer Alpen ausbauen durch Sammlung, Verwaltung und Ausstellung aller erreichbaren, historisch oder wissenschaftlich interessanten Gegenstände und Materialien über dieses Gebiet. Getragen wird sie von der Sektion Bern des S. A. C., vom Gesamtclub und von den Subvenienten, wobei die beiden erstgenannten ihr Eigentum am bestehenden Museum abtraten, bezw. die gesammelten Gelder einschossen.

Durch die Errichtung der Stiftung ist das Schweizerische Alpine Museum auf eine neue, erweiterte Basis gestellt worden, sein Weiterbestand damit sichergestellt und auch seine gedeihliche Entwicklung gewährleistet.

Dem *Fonds für den Neubau* ist ein Legat des verstorbenen Alois Landtwing, gewesenen Bankbeamten, in Zug, im Nettobetrag von Fr. 772.— und ein solches von Emil Pétion, gewesenen Veteran der Sektion Bern S. A. C., im Betrage von Fr. 200.— zugeflossen. Er betrug am 7. Februar 1933 rund Fr. 59,300.—. Hinzu kommt der Spezialfonds des Gesamtclubs für den Museumsneubau in der Höhe von rund Fr. 74,500.—.

III.

Die Besucherzahl stieg im Jahre 1932 auf 2632, gegenüber 2505 im Vorjahre.

Von den eidgenössischen, kantonalbernischen und städtischen Behörden, vom Zentralkomitee, von den Sektionen Bern, Pilatus, St. Gallen und Uto des S. A. C. und vom Schweiz. Frauen-Alpenclub wurden wiederum willkommene Beiträge für den Betrieb des Museums von insgesamt Fr. 7560.— geleistet. Sie werden auch an dieser Stelle bestens verdankt und weitem Kreisen zur Nachahmung angelegentlichst empfohlen. Einzelheiten über die finanziellen Ergebnisse des Museumsbetriebs sind dem nachstehenden Kassabericht zu entnehmen.

IV.

Die von Fräulein Rüfenacht, unserer langjährigen Abwartin, betreuten *Sammlungen* wurden durch die nachbezeichneten Geschenke freundlicher Gönner vermehrt:

Vom Zentralkomitee des S. A. C.:

Imhof «Unsere Landeskarten und ihre weitere Entwicklung».

Carte d'excursions du Doubs, des Brenets à Goumois, 1:25000.

Leo Wehrli «Berggenuss und Bergkenntnis».

Von der Sektion Basel S. A. C.: Jahresberichte 1930 und 1931.

Vom Schweiz. Frauen-Alpenclub: 2 Mitglieiderkarten (deutsch und franz.).

Vom Akademischen Alpenverein Berlin: Jahresberichte 1928/29, 1929/30.

Vom Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein: Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder 1931/32.

Von Hrn. Prof. Dr. R. Zeller, Bern:

W. A. B. Coolidge «Die älteste Schutzhütte im Berner Oberland».

Dr. H. Dübi «Zum Gedächtnis Gottlieb Studers 1804—1890».

Dr. E. Walder «Prof. Melchior Ulrich».

W. A. B. Coolidge «Les colonies valaisannes de l'Oberland bernois».

Deutsche Alpenzeitung, Zum Zentralfest 1907 des S. A. C. (2 Exempl.).

Prof. Dr. R. Zeller «Das Schweiz. Alpine Museum in Bern».

Beilage zu Nr. 72 des «Schweizer Bauer»: «Das Schweiz. Alpine Museum in Bern».

Von Prof. Dr. P. Mercanton, Lausanne: Pickelleisen, fabriziert von H. Aulet in Gryon, 1891.

Vom eidg. Oberforstinspektorat, durch Hrn. Henne: «Die Lawinenverbauung Schiahorn-Dorfberg in Davos».

Vom Schweiz. Bund für Naturschutz: Jahresbericht 1931.

- Vom Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel, Zürich:
- Forstadjunkt Max Oechslin «Wald- und Wirtschaftskarte des Kantons Uri».
 - Dr. E. Hess «Waldkarte des Oberhasli, von Interlaken bis Grimsel».
 - Dr. Mario Jäggi «Carta fotogeografica del Delta della Maggia».
 - Dr. E. Rübel «Pflanzengeographische Karte des Berninagebietes».
 - Dr. A. Roth «Vegetationskarte des Walenseegebietes».
 - Dr. W. Lüdi «Wirtschaftliche Vegetationskarte des Lauterbrunnentals».
 - Dr. W. Lüdi «Genetisch-dynamische Vegetationskarte des Lauterbrunnentals».
 - H. Brockmann-Jerosch «Meereshöhen der Baumgrenze in der Schweiz».
 - E. Schmid «Vegetationskarte der oberen Reusstäler».
 - Dr. H. Gams «Vegetationskarte des Rhonegebietes zwischen den Dents de Morcles und dem untern Entremont».
 - H. Brockmann-Jerosch «Regenkarte der Schweiz».
 - H. Brockmann-Jerosch «Vegetations- und Wirtschaftskarte der Schweiz».
- Vom Geographischen Institut in Bern:
- Panorama vom Waldspitz, Beilage zu Friedli «Bärndütsch», Band II.
 - 2 Schneekoppe-Panoramen, von Carl Zetzmann, Berlin.
 - 2 Inselberg-Panoramen, von Carl Zetzmann, Berlin.
- Von der Direktion des Alpengartens Schynige Platte: Jahresberichte 1927—31.
- Von der Fa. Kümmerly & Frei, Bern: Die Poststrassen-Itinerarien St. Gotthard und Grand St. Bernhard.
- Von der Erbschaft Dr. J. Schnell, Burgdorf: 35 Exkursionskarten des S.A.C., 11 weitere alte Karten, 6 Itinerarien, 1 Clubführer der Glarner Alpen, 20 Clubfestkarten, 1 Mitgliederverzeichnis 1898, 2 «Fröhliche Murmeltier», Leonhard Steiner «Glärnisch-Fahrt», 1 «Berner Oberland» aus «Europäische Wanderbilder», 6 Clubabzeichen.
- Von Herrn Felix Münsterberg, Zürich: 1 Gletscherpickel (mit Inschrift).

V.

Mit dem Uebergang an die neue Stiftung hat sich die Sektion Bern des S. A. C. von dem von ihr gegründeten und während vollen 28 Jahren opferfreudig gehegten und gepflegten Schweizerischen Alpinen Museum getrennt. Sie hat es, wie bereits angedeutet, um die weitere Entwicklung dieses Unternehmens, das in schweren Zeiten seine Existenzberechtigung bewiesen hat, sicherzustellen. Dass es unserer Sektion, deren finanzielle Mittel für andere Zwecke Jahr für Jahr stark in Anspruch genommen werden, möglich war, auch das Alpine Museum zu erhalten und zu schöner Entwicklung zu bringen, verdankt sie nicht zuletzt der Unterstützung des Gesamtclubs und einiger Clubsektionen, aber auch der Beihilfe von Behörden und Privaten. Diese Mithilfe hier nochmals anzuerkennen und zu verdanken, ist für die Kommission und Sektion eine angenehme Pflicht. Sie verbinden aber damit die Hoffnung, dass auch die neue Institution, als Rechtsnachfolgerin und treue Verwalterin des Museums, der Zuneigung der bisherigen Gönner teilhaftig sein werde und dass weitere Kreise innerhalb und ausserhalb des S. A. C. zur Förderung des Schweiz. Alpinen Museums beitragen werden. Die neuen, zweckdienlich eingerichteten Räume in ausgesucht günstiger Lage bieten Gewähr für eine vorteilhafte Aufstellung der Gegenstände, was im alten Ständeratssaal an der Zeughausgasse seit langem nicht mehr der Fall war, wie für einen vermehrten Besuch des Museums.

Die Kommission des Schweiz. Alpinen Museums hat am 7. Februar 1933 die ihr von der Sektion Bern des S. A. C. überbundene Aufgabe erfüllt und geht als Organ dieser Sektion ein. Sie will aber nicht «sterben und untergehen» ohne derjenigen in Dankbarkeit zu gedenken, die den Grundstein des Museums gelegt und es jahrelang treu und uneigennützig verwaltet haben. Dieses Verdienst gebührt vor allem *Paul Utinger* sel., dem gewesenen langjährigen Vorsitzenden der Kommission, dem es leider nicht vergönnt war, die Verwirklichung seines Traumes und den Erfolg seines unentwegten Strebens, nämlich die Erstellung eines eigenen Museums, zu erleben.

Möge nun die neue Gründung und der kommende Neubau auf dem Helvetiaplatz allzeit für diese Männer und für den S. A. C. als ein Ehrenzeichen gelten und lange erhalten bleiben!

Bern, Ende Februar 1933.

Die Kommission des Schweiz. Alpinen Museums,
der Präsident: der Sekretär:
Prof. Dr. R. Zeller. Dr. A. Lang.

XI. Gesangssektion.

Trotz Wirtschafts- und Dirigentenkrise hat die Gesangssektion im Jahre 1932 unter einem guten Stern gesungen. Die Wirtschaftskrise, die auf uns allen unmittelbar und mittelbar lastet, hat nicht vermocht, unsere Gesangssektion erheblich zu beeinträchtigen und die Dirigentenkrise, die seit Jahren drohte akut zu werden, konnte in Minne und zu aller Zufriedenheit gelöst werden. Der bisherige Dirigent Walter von Bergen ist von seinem Amte nach beinahe 20jähriger Tätigkeit geschieden, nachdem er die Gesangssektion aus bescheidenen Anfängen zu einer beachtlichen Leistungsfähigkeit herangebildet hatte. Manche frohe Stunde haben wir mit unserm Dirigenten verleben dürfen und er hat in reichem Masse auch die Sympathie der Sänger genossen. Diese werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Der neue Dirigent, Hans Berger, hat die Gesangssektion mit neuem Impuls übernommen und zu führen gewusst, hat er sich doch am Familienabend vom Dezember 1932 mit ihr der Festgemeinde des S. A. C. bereits recht vorteilhaft vorgestellt. Ein neuer Geist ist bei uns eingekehrt. Die Gesangssektion hat durch ältere und neue Mitglieder ihre Reihen wieder aufgefrischt und der Chor steht mit 64 Sängern heute schön gerundet vor der Sektion. Die Gesangsproben wurden wieder stärker besucht. Die Disziplin der Sänger ist merklich besser geworden und dadurch auch die Leistungen.

Elf Mitglieder der Gesangssektion gehören ihr nunmehr 20 und mehr Jahre an. Ein schönes Zeichen des kameradschaftlichen Geistes, des Zusammenhaltens und der Treue zur Sektion, in deren Dienst die Gesangssektion je und je mit Freuden gestanden ist.

Die Gesangssektion wirkte mit durch Liedervorträge an vier Clubsitzungen, am Frühlingsausflug mit Angehörigen auf die Menziwilegg, bei der gemeinsamen Clubtour der Sektionen Bern, Biel, Weissenstein und Basel auf den Weissenstein und an den Familienabenden der Sektion und des Orchesters.

Einen lieben Sängerkameraden, den der unerbittliche Tod aus unsern Reihen weggeholt hatte, unserm unvergesslichen Willy Arber, sangen wir anlässlich der Totenfeier am 29. August den Abschiedsgruss. Freund Willy Arber gehörte der Gesangssektion an seit ihrer Gründung im Jahre 1910. Er hat durch seinen sonnigen Humor viel dazu beigetragen, dass der Geist der Freundschaft in der Gesangssektion ein so herzlicher und aufrichtiger war.

Eine fröhliche Fahrt brachte die Sängerschar im Juli auf den Ochsen, eine Herbstfahrt nach Täuffelen.

So hat die Gesangssektion ihr 23. Lebensjahr abgeschlossen und ist froh und mit neuem Arbeitseifer unter dem Präsidium von Freund Ernst Lüscher ins 24. eingetreten. Möge es ein gutes und schönes werden, wie es sich für dieses jugendliche, kraftvolle Alter geziemt!

E. A.

XII. Musiksektion.

Es wurden im Berichtsjahre die üblichen Proben abgehalten und an den Hauptanlässen der Sektion S. A. C. wirkte die Musiksektion unter Beizug von Hilfskräften nach bestem Können und Vermögen mit. Die musikalische Leitung unterstand der bewährten Führung von Herrn Dr. Müller. Für das Präsidium zeichnet Herr Max Junker.

Kassenbericht pro 1932.

A. Betriebsrechnung.

1. Mitgliederbeiträge.	Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
a) Zentralbeiträge inkl. Touren-Unf.-Vers.		32,687.	75		
b) Eintrittsgelder Centralkasse		375.	—		
c) » Sektionskasse		375.	—		
d) Clubabzeichen		46.	50		
e) Mitgliedkarten		8.	—		
f) Auslandporti		420.	—		
g) Sektionsbeiträge		23,291.	30		
h) Zusatzversicherung		528.	—		
i) Porti für die Sektionskasse		157.	80		
k) Diverses		269.	63	58,158.	98
		Uebertrag		58,158.	98

		Fr.	Rp.
	Uebertrag	58,158.	98
Hievon ab:			
		Fr.	Rp.
an die Centralkasse	34,480.	20	
» Conto für Porti	157.	80	
» « Zürich », fakult. Zusatzversich.	528.	—	
» Diverses	309.	—	35,475. —
			<u>22,683. 98</u>
2 Zinsen.			
a) der festen Anlagen	1,710.	80	
b) Sparheft, Cto.-Ct., Postcheck und vom Skihaus (Kapitalzins)	829.	60	
Hievon ab:	2,540.	40	
Zinsvergütung an die Spezial-Conti	2,117.	40	423. —
3. Clubhütten.			
Gaulihütte (Betriebsüberschuss)	458.	70	
Lötschenhütte »	155.	80	
Wildstrubelhütten »	122.	36	
Trift- und Windegghütten »	51.	66	
Gspaltenhornhütte »	325.	75	
Skihaus Kübelalp »	256.	90	1,371. 17
Total Betriebs-Einnahmen	24,478.	15	<u>24,478. 15</u>
Ausgaben.			
1. Clubhütten und Wege.		Fr.	Rp.
Berglihütte (Ausgaben-Ueberschuss)	195.	48	
2. Skihütten.			
Tschuggen u. Rinderalp (Ausg.-Uebersch.)	228.	10	
Gurnigelhütte » »	134.	30	
Niederhornhütte »	58.	30	616. 18
3. Einlage in den allgem. Hüttenfonds			6,500. —
4. Lokalmiete, Heizung und Beleuchtung			3,233. 10
5. Bibliothek (inkl. Katalog-Anteil)			1,655. 70
6. Drucksachen und Bureauaterial	1,211.	95	
Porti für « Clubnachrichten »	456.	—	1,667. 95
7. Inserate			302. —
8. Porti und Telephon	569.	85	
Postcheckgebühren	194.	90	764. 75
Uebertrag	14,739.	68	<u>14,739. 68</u>

		Fr.	Rp.
	Uebertrag	14,739.	68
9. Clubanlässe	1,993. 10		
Jugendorganisation	300. —	2,293.	10
10. Gesangssektion		400.	—
11. Photosektion		100.	—
12. Beitrag an das Club-Orchester		300.	—
13. Alpines Museum		1,000.	—
14. Steuern		349.	65
15. Diverses	555. 75		
Kassierhilfe u. Red. «Club-Nachrichten»	900. —	1,455.	75
	Total Betriebs-Ausgaben	20,638.	18
	Total Betriebs-Einnahmen	24,478.	15
	» Betriebs-Ausgaben	20,638.	18
	Einnahmen-Ueberschuss	3,839.	97

B. Spezialconti.

1. Fonds zu Publikationszwecken (Brunnerlegat)

Einnahmen.		Fr.	Rp.
Saldo von 1931	3,370. 10		
Von A. Francke A. G.	2,754. 75		
Zins à 3 ³ / ₄ 0/0	90. 20		
Ausgaben.		6,215.	05
Francke A. G. für Hochgebirgs- führer Berner Alpen, Band III	2027. 50		
Diverse Rechnungen	65. 60	2,093.	10
		4,121.	95

2. Bibliotheksfonds.

Einnahmen.			
Saldo von 1931	3,462. 90		
Zins à 3 ³ / ₄ 0/0	112. 50		
Ausgaben.		3,575.	40
Anteil Bibliothek-Katalog	800. —	2,775.	40

3. Fonds für Hülfe bei Unglücksfällen.

Einnahmen.			
Saldo von 1931	639. 15		
Von M. Zeerleder	50. —		
Zins à 3 ³ / ₄ 0/0	27. —	716.	15
	Uebertrag	7,613.	50

		Fr.	Rp.
	Uebertrag	7,613.50	
4. <i>Projektions-Apparat.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1931	Fr. 144.45		
Von A. C. S.	15.—		
Zins à 3 ³ / ₄ %	6.—	165.45	
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1931	10,000.—		
Zins à 3 ³ / ₄ %	375.—		
Ausgaben.	10,375.—		
Ueberweisung Zinsertrag an den Gauli- Hüttenfonds	375.—	10,000.—	
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1931	11,013.25		
Zins à 3 ³ / ₄ %	386.—		
Zins à 3 ³ / ₄ % a. Legat Lory	375.—		
Ausgaben.	11,774.25		
Diverse Rechnungen	729.70	11,044.55	
7. <i>Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1931	3,236.39		
Zins à 3 ³ / ₄ %	108.75		
Ausgaben.	3,345.14		
Mitgliederbeiträge an Central-Kasse	315.—	3,030.14	
8. <i>Veteranenfonds.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1931	1,683.60		
Von den Veteranen 1933	400.—		
Zins à 3 ³ / ₄ %	63.—	2,146.60	
9. <i>Fonds für elektr. Licht im Skihaus.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1931	1,055.30		
Freiwilliger Beitrag	10.—		
Zins à 3 ³ / ₄ %	40.—	1,105.30	
	Uebertrag	35,105.54	

		Fr.	Rp.
10. <i>Hütten- und Wegefonds.</i>	Uebertrag	35,105.	54
Einnahmen.	Fr.	Rp.	
Saldo von 1931	543.	10	
Betriebs-Ueberschuss von 1931 . . .	1,778.	81	
Von Niederländ. Alpenvereinigung für Neubau Lötschenhütte-Hollandia .	25,000.	—	
Von C. C. für Windegghütte	200.	—	
Von Conto Lötschenhütte für Vers.- Prämie 1932	100.	—	
Einlage aus Betriebsrechnung	6,500.	—	
Kapital-Abzahlung vom Skihaus . . .	1,500.	—	
Zins à 3 ³ / ₄ 0/0	827.	—	
Ausgaben.	36,448.	91	
Haftpflicht-Versicherungen .	321.	70	
Für Windegghütte	543.	20	
Für Gspaltenhorn (neues Seil montieren)	100.	—	
Abzahlung Restanz Skihaus- schuld	8,000.	—	
Neubau Lötschenhütte:			
H. Jaggi, Adelboden (Bauplatz)	5,080.	—	
H. Buchser (Kupfer) à conto	1,200.	—	
König & Grimmer (Vers.-Pol.)	299.	—	
Lehmann & Jenni	118.	—	
Besichtigungen, Bahnspesen, Transporte etc.	579.	45	
	16,241.	35	
20,207.	56		
11. Betriebs-Ueberschuss 1932	3,839.	97	
	59,153.	07	

Bilanz und Vermögensausweis.

1. Fonds zu Publikationszwecken (Brunnerlegat) . .	4,121.	95
2. Bibliothekfonds	2,775.	40
3. Fonds für Hülfe bei Unglücksfällen	716.	15
4. Projektions-Apparat-Fonds	165.	45
5. Legat Lory für Gaulihütte	10,000.	—
6. Gaulihütte-Erneuerungsfonds	11,044.	55
7. Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge	3,030.	14
8. Fonds für elektrisches Licht im Skihaus Kübelalp	1,105.	30
9. Veteranenfonds	2,146.	60
10. Hütten- und Wegefonds	20,207.	56
11. Saldo-Vortrag	3,839.	97
	59,153.	07

Das Vermögen wird wie folgt nachgewiesen:

Obligationen:

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Schweiz. Volksbank Bern (Obl.) . .	10,000.	—		
» » » (Depot) .	10,293.	05		
» » » (Sparh.) .	400.	—		
Kanton Genf (Oblig.)	4,000.	—		
Schweiz. Bundesbahnen (1923) . . .	5,000.	—		
» » (1924) . . .	4,000.	—		
St. Gallische Kantonalbank (Oblig.) .	15,000.	—		
Kanton Genf (1931)	3,000.	—		
Stadt Bern (1910)	3,000.	—	54,693.	05
Konto-Korrent bei der Schweiz. Volksbank in Bern.				
Saldo per 31. Dezember 1932			2,189.	95
Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1932			1,557.	49
Guthaben der Barkasse			712.	58
Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>59,153.</u>	<u>07</u>
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932			59,153.	07
» » » » 31. Dezember 1931			<u>28,927.</u>	<u>05</u>
* Vermögensvermehrung			<u>30.226.</u>	<u>02</u>

* wovon Fr. 25,000.— Geschenk der Niederl. Alpenvereinigung für Neubau Lötschenhütte-Hollandia.

Bern, 16. Februar 1933.

Der Kassier der Sektion Bern S. A. C.:
Jäcklin.

Bericht der Revisoren.

Bei Prüfung der Jahresrechnung pro 1932, wie der Betriebs- und Spezial-Konti, der Bilanz und des Vermögensausweises, auf Grund der vorgelegten Belege und zahlreicher Stichproben, fanden wir alles in genauer Uebereinstimmung und bester Ordnung und beantragen daher diese Jahresrechnung gutzuheissen, unter bester Verdankung und Entlastung an den Kassier.

Bern, den 17. März 1933.

Die Revisoren:

Paul König.

Fr. Ziegler.

(Schluss folgt.)